

## Niederschrift

über die 1. Sitzung des Kulturausschusses am 24.09.2014  
(10. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters</b> .....	4
<b>2 Verpflichtung der sachkundigen Bürger</b> .....	4
<b>3 Haus Meer; Sachstandsbericht</b> .....	4
<b>4 Sachstandsbericht zur Umnutzung und Instandsetzung von 'Haus Schackum' in Büberich</b> .....	5
<b>5 Grabdenkmäler in Meerbusch - Präsentation durch das Ortskuratorium Meerbusch der Deutschen Stiftung Denkmalschutz</b> .....	5
<b>6 Präsentation der bisher für das Jubiläumsjahr 2016 geplanten Aktivitäten durch den Vorbereitungskreis für das Gründungsjubiläum "850 Jahre Kloster Meer"</b> .....	6
<b>7 Öffentlicher Bücherschrank für Meerbusch-Strümp - Antrag der UWG-Fraktion Vorlage: FB3/0002/2014</b> .....	7
<b>8 Bericht zur Stadtbibliothek Meerbusch 2013 Vorlage: FB3/0037/2014</b> .....	7
<b>9 Maßnahmen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule; Präsentation des neuen Imagefilms</b> .....	8
<b>10 Bericht und Bilddokumentation zu "Arbeitsplatz Kunst 2014"</b> .....	8
<b>11 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	8
<b>12 Termin der nächsten Sitzung: 26.11.2014</b> .....	8
<b>13 Verschiedenes</b> .....	8

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Herrn Franz-Josef Radmacher

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Markus Frank Sachkundiger Bürger

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Frau Verena Schäfer Sachkundige Bürgerin

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Norbert Paas Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Christa Buers

**von der FDP-Fraktion**

Herr Jörg Schleifer Sachkundiger Bürger

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Torsten Schmitt Sachkundiger Bürger

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

**von der UWG-Fraktion**

Herr Dieter Schmoll Sachkundiger Bürger

Vertretung für Frau Stefani Schmoll

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Gerd-Dieter Hünseler Sachkundiger Bürger

**von der Verwaltung**

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

Herr Dr. Just Gérard Technischer Beigeordneter

Herr Detlef Krügel Bereichsleiter Fachbereich 3

Frau Stephanie Roters Denkmalschutz und Denkmalpflege

Frau Dr. Rosemarie Vogelsang Ehrenamtliche Denkmalbeauftragte

**Schriftführer**

Herr Thomas Cieslik Fachbereich 3

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Franz-Josef Radmacher

Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Frau Christa Buers

Sachkundige Bürgerin

**von der FDP-Fraktion**

Herr Christian Welsch

Ratsmitglied

**von der UWG-Fraktion**

Frau Stefani Schmoll

Sachkundige Bürgerin

Ausschussvorsitzender Neuhausen begrüßt die Ausschussmitglieder zur ersten Sitzung in der neuen Wahlperiode. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er verweist auf die Tischvorlage zu Punkt 5 der Tagesordnung. Gegen die Behandlung der Vorlage in der Sitzung werden keine Bedenken geäußert. .

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters**

#### **Beschluss:**

Herr Cieslik wird zum Schriftführer, StAR Müllejans zu seinem Stellvertreter bestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

### **2 Verpflichtung der sachkundigen Bürger**

Folgende sachkundige Bürger wurden verpflichtet:

- Herr Markus Frank
- Herr Gerd-Dieter Hünseler
- Herr Norbert Paas
- Frau Verena Schäfer
- Herr Jörg Schleifer
- Herr Torsten Schmitt

### **3 Haus Meer; Sachstandsbericht**

Techn. Beigeordneter Dr. Gérard gibt einen Überblick über die Gespräche mit Vertretern der Regentgruppe seit der letzten Sitzung des Kulturausschusses:

- Am 28. April 2014 fand in der Verwaltung ein Gespräch mit Herrn Agne statt, bei dem für den Mai ein Workshop vereinbart wurde, auf dem im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege die bisherige Planung hinsichtlich des Denkmalschutzes überprüft werden soll.
- Bei einem weiteren Termin in der Verwaltung, am 25. Juni 2014, legte der Investor erneut seine alten Pläne vor. Man verständigte sich darauf, dass die überarbeiteten Planungsunterlagen bis Ende Juli vorgelegt werden.
- Am 19. August fand ein dritter Termin in der Verwaltung statt, bei dem Herr Wilms als Vertreter des Eigentümers keine Pläne vorlegte. Er ließ sich von der Verwaltung die Aspekte erläutern, auf die bei der Beplanung des Gländes besonderes Augenmerk gelegt werden muss. Aktualisierte Unterlagen sollen der Verwaltung bis Ende Oktober vorliegen.

Inzwischen sei man überein gekommen, Herrn Prof. Dr. Norbert Schöndeling von der Fachhochschule Köln als Fachmann und Berater des Investors hinsichtlich denkmalrechtlicher Anforderungen hinzuzuziehen. Eine Begehung des Geländes habe am heutigen Tag stattgefunden. Das Teehäuschen, der Eiskeller und die Remise sind in einem baulich desolaten Zustand. Die Sicherungsmaßnahmen der Mauerkrone an der Remise, die 2004 ausgeführt wurden, sind bis auf wenige kleine Bereiche erhalten und optisch in intaktem Zustand. Auch die Standsicherheit der Immunitätsmauer ist nach visueller Betrachtung gegeben.

Mehrere Ausschussmitglieder kritisieren, dass sich in der Zwischenzeit nicht viel getan habe und äußern ihren Unmut über den schleppenden Fortgang. Auf Nachfrage ergänzt Dr. Gérard, Professor Schöndeling habe noch keine Einschätzung abgegeben. Er habe deutlich gemacht, dass er in der Angelegenheit nicht gutachterlich tätig sein werde. Dr. Gérard rechnet bis Ende Oktober mit belastbaren Aussagen zu den vorgelegten Plänen.

#### **4 Sachstandsbericht zur Umnutzung und Instandsetzung von 'Haus Schackum' in Büderich**

Der Architekt des Vorhabens, Herr Dr. Strauß, berichtet über den Sachstand anhand eines bebilderten Vortrags.

Sachkundiger Bürger Schmoll merkt an, dass nach seinem Eindruck die Bauherrschaft ein erkennbares Interesse am Erhalt des Denkmals habe.

Ausschussvorsitzender Neuhausen dankt Dr. Stauss für seine Ausführungen.

#### **5 Grabdenkmäler in Meerbusch - Präsentation durch das Ortskuratorium Meerbusch der Deutschen Stiftung Denkmalschutz**

##### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss begrüßt die Arbeit der Projektgruppe und bittet die Verwaltung die Arbeit der Projektgruppe – so weit als möglich – zu unterstützen. Frau Dr. Vogelsang, als ehrenamtliche Denkmalbeauftragte, steht der Gruppe beratend zur Seite. Die qualifizierte Bestandsaufnahme der Projektgruppe ist eine wertvolle Unterstützung bei der möglichen Unterschutzstellung von Grabdenkmälern und Friedhofsbereichen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

##### **Sachverhalt:**

Im Auftrag des Ortskuratoriums Meerbusch der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erläutert Frau Elisabeth Janssen die Anregung zur Unterschutzstellung von Friedhofsbereichen und Grabdenkmälern.

Sie berichtet, dass die vom Ortskuratorium Meerbusch der Deutschen Stiftung Denkmalschutz aus Vertretern der unterschiedlichen Fachgebiete (Geschichte, Kunstgeschichte, Heimatforschung, Theologie, Denkmalpflege) gebildete Projektgruppe „Grabdenkmäler in Meerbusch“ mit einer qualifizierten Bestandsaufnahme der Grabstätten und Grabsteine in Meerbusch begonnen hat. Die Projektgruppe regt an:

1. Den Friedhofsbereich „Hochkreuzallee“ auf dem Büdericher Friedhof unter Denkmalschutz zu stellen.
2. Die „Magistrale“ auf dem Osterather Friedhof unter Denkmalschutz zu stellen.
3. Prüfen zu lassen, ob und in welcher Form (einzeln oder als Gruppe) künstlerisch gestaltete Grabsteine auf Meerbuscher Friedhöfen als Denkmäler unter Schutz gestellt werden können. Zu diesen Grabstätten und Grabsteinen gehören nach Auffassung des Ortskuratoriums: Auf dem Büdericher Friedhof das Grabmal Niehaus, Feld 3 (Künstler: Joseph Beuys), das Grabmal Baltzer, Feld 3 (Künstler: Erwin Heerich), das Grabmal Böttger, vor der Friedhofskapelle (Künstler Ewald Mataré), das Grabmal Mataré (ursprünglich), vor der Friedhofskapelle (Künstler: Karl Franke), das Grabmal Mataré, Feld 19 (Künstler: Ewald Mataré), das Grabmal der katholischen Priester (Künstler: Josef Müller), das Grabmal Rätsch (Künstler: Jakob Wasen), das Grabmal Wasen Spoden (Künstler: Jakob Wasen). Auf dem Friedhof Lank-Latum I: das Grabmal Naaf, Feld III sowie das Grabmal der katholischen Priester.

Auf dem Osterather Friedhof: das Grabmal Holte-Brüll, (Künstler: Will Brüll), das Grabmal Martin-Myren (künstlerischer Entwurf: Helmut Martin-Myren) sowie das Mahnmal Trauergruppe (Künstler: Will Brüll).

Auf dem Strümpfer Friedhof: das Grabmal Franke, Feld 3 (Künstler: Karl Franke) sowie das Grabmal der katholischen Priester, Feld 2 (Künstler: Karl Franke).

4. Prüfen zu lassen, ob und wie der Sarkophag, die Grabplatte der Elisabeth von Zweifel und der Grabstein Hanneckes von Haus Meer als bewegliche Bodendenkmäler gem. § 2(5) DSchG NRW unter Denkmalschutz gestellt, dauerhaft gesichert, ggf. restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Anschließend ergänzt Herr Mike Kunze, ebenfalls Mitglied des Ortskuratoriums, die Ausführungen von Frau Janssen. Er konstatiert, dass sowohl die „Hochkreuzallee“ in Büderich als auch die „Magistrale“ auf dem Osterather Friedhof bereits einige Lücken aufweisen, dass sie aber immer noch den einst geschlossenen Charakter dieser Gruppe von Grabstätten erkennen lassen. Die historische Aussage dieser Ensembles würde mit dem Verschwinden jedes einzelnen Steines weiter nachlassen. Deshalb sollten künftig Lücken so geschlossen werden, dass das Erscheinungsbild dieses Denkmalbereichs auf Dauer erhalten bleibt. Im Gegensatz zu den Ensembles, die vor Ort erhalten bleiben sollen, gebe es einzelne Steine, die nicht ortsgebunden sind und die daher auch an anderer Stelle konserviert werden könnten.

Herr Kunze unterstreicht die ortsgeschichtliche Bedeutung der Sepulkralkultur. Nach seiner Auffassung kommt in der Art des Umgangs mit den Toten das Selbstverständnis der entstehenden Industriegesellschaft und der Agrargesellschaft im Raum des heutigen Stadtgebiets von Meerbusch zum Ausdruck. Andere Grabsteine sind Zeugnisse der Veränderungen die in Folge der Weltkriege durch Zuwanderer aus dem Osten des ehemaligen deutschen Reiches entstanden sind. Aus diesem Grund plädiert er dafür, dass die Inschriften auf den Grabsteinen erhalten bleiben, was eine Neubelegung der Gräber ausschließt. Bei vielen der schützenswerten Grabmälern seien die Familien zudem aus unterschiedlichen Gründen an einer Verlängerung des Nutzungsrechtes nicht mehr interessiert, so dass Handlungsbedarf bestehe.

Sachkundiger Bürger Schleifer unterstützt die Erfassung der Grabdenkmäler und erkundigt sich nach den Kosten, die der Stadt durch eine Unterschutzstellung entstünden. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage antwortet, derzeit gebe es nur zwei Ehrengräber in Meerbusch: das von Dr. Franz Schütz und das der Familie Brüll. Die Kosten, die durch eine Ausweitung entstehen würden, müssten erst noch ermittelt werden.

Ausschussvorsitzender Neuhausen bedankt sich bei der Arbeitsgruppe und empfiehlt dem Ausschuss die Abstimmung über den o. a. Beschlussvorschlag. Dem wird nicht widersprochen.

## **6 Präsentation der bisher für das Jubiläumsjahr 2016 geplanten Aktivitäten durch den Vorbereitungskreis für das Gründungsjubiläum "850 Jahre Kloster Meer"**

Als Vertreter des Vorbereitungskreises für das Gründungsjubiläum „850 Jahre Kloster Meer“ erläutert Herr Roger Gerhold die für das Jubiläumsjahr 2016 geplanten Aktivitäten für Meerbusch und die Region.

Bei der Ausrichtung der Feierlichkeiten zum Jubiläum legt der Vorbereitungskreis Wert auf die Ansprache breiter Bevölkerungsschichten, das Jubiläum solle die Identifikation der Meerbuscher mit dem Namen gebenden Kloster unterstützen. Daher sind Aktivitäten für alle Altersgruppen geplant. Ein Arbeitstreffen der Institutionen und Experten hat bereits stattgefunden auf dem vielfältige Vorschläge zur Gestaltung gemacht wurden. Die Umsetzung der ausgewählten Vorschläge wird ab Oktober 2014 erfolgen.

Im Jubiläumsjahr werden sich die Aktivitäten über 9 Monate erstrecken. Dazu gehören u. a.: ein Festgottesdienst mit Kardinal Woelki, mehrere Ausstellungen, Fachvorträge und Symposien, ein Schulprojekt über „mittelalterliches Leben“, das deutschlandweit ausgeschriebene Projekt „Künstle-

rinnen sehen Hildegundis“, ein Musical für die Jugend, zwei Theaterprojekte, eine Sternfahrt der Stiftung Denkmalschutz, ein Projekt zum Thema „klösterliche Selbsterfahrung“, ein mittelalterlicher Markt.

Es sei bereits jetzt zu erkennen, dass sich Meerbuscher Unternehmen bei den Feierlichkeiten engagieren werden.

Die Kommunikation soll sowohl über die klassische Medien erfolgen als auch via Internet & Co., für Interessierte werde ein „Vademecum“ erstellt. Des Weiteren sei ein Buch in Vorbereitung, das auf 200 Seiten die Hintergründe und Fakten zur Geschichte des Klosters Meer und seiner Gründerin darstelle. Für das Buchprojekt gelte der Leitsatz „So populär wie möglich, so wissenschaftlich wie nötig“ (geplante Auflage: 1.500 Expl.). Der Verkauf werde über den Buchhandel, städtische Institutionen und die Kirchen erfolgen. Als Erscheinungstermin ist der 1. November 2015 vorgesehen, die Gesamtkosten sind mit 18.500 € veranschlagt. Die Finanzierung soll durch Sponsorship und Anzeigen erfolgen, Zusagen der Sparkasse und der Volksbank lägen bereits vor.

## **7 Öffentlicher Bücherschrank für Meerbusch-Strümp - Antrag der UWG-Fraktion** **Vorlage: FB3/0002/2014**

Für die UWG-Fraktion erläutert sachkundiger Bürger Schmoll den Antrag seiner Fraktion, „die Stadtverwaltung Meerbusch soll vor dem Edeka Supermarkt in Strümp, Josef-Kothes-Straße einen öffentlichen Bücherschrank aufstellen.“

Dieser sei auf Grund einer Bürgeranregung gestellt worden. Er betont, dass öffentliche Bücherschränke einen Beitrag zum kulturellen Miteinander leisten. Die RWE seien bereit, die Anschaffungskosten für den Bücherschrank zu übernehmen. Die UWG werde für die Paten sorgen, die den Bücherschrank betreuen.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erinnert an die Diskussion im Kulturausschuss im Jahr 2012. Sie widerspricht der im Antrag der UWG geäußerten Behauptung, in Strümp gebe es keine städtische Bibliothek und stellt klar, dass der Überlassungsvertrag der RWE laut Vertragstext mit der Stadt Meerbusch abgeschlossen werde. Die Verantwortung für öffentliche Bücherschränke bedeute für die Verwaltung zusätzlichen Personalaufwand, der nicht leistbar sei. Daher sei diese Lösung nicht umzusetzen.

Nach weiterer intensiver Debatte zieht die UWG auf Grund der vorgebrachten Argumente ihren Antrag zurück.

## **8 Bericht zur Stadtbibliothek Meerbusch 2013** **Vorlage: FB3/0037/2014**

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert den Bericht zur Stadtbibliothek. Ergänzend betont StVD Krügel, die Stadtbibliothek Meerbusch belege inzwischen auch bei den modernen Medien im Bibliotheksindex einen der vorderen Plätze. Er weist außerdem darauf hin, dass durch die digitalen Medien zeitlich begrenzt ein zusätzlicher Schulungsbedarf bei den Mitarbeiterinnen entstanden sei.

Auf Nachfrage erklärt er weiter, dass auf dem Gebiet der Onleihe zurzeit erste Erfahrungen gesammelt werden. Das Verfahren sei technisch nicht ganz einfach, weshalb man sich bisher auf den Hauptstandort in Büderich beschränkt habe. Eine Ausdehnung auf andere Ortsteile sei aber nicht ausgeschlossen. Ratsfrau Schäfer fragt nach den Öffnungszeiten der Bibliothek. StVD Krügel erklärt, statistisch gesehen liege man bei den Öffnungszeiten in Meerbusch über dem Durchschnitt. Diese seien sinnvoll auf die verschiedenen Standorte verteilt.

Ausschussvorsitzender Neuhausen dankt Frau Bodden-Omar und ihren Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit.

## **9 Maßnahmen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule; Präsentation des neuen Imagefilms**

Der neue Imagefilm der Musikschule wird vorgeführt. Anschließend erklärt die Leiterin der Musikschule, Frau Burbulla, die Bedeutung eines zeitgemäßen Auftretens der Städtischen Musikschule. Auf Nachfrage informiert sie darüber, dass die entstandenen Kosten in Höhe von 4.000 Euro zu zwei Dritteln aus dem Etat der Musikschule bezahlt worden seien und zu einem Drittel aus Mitteln des Fördervereins. Der Film findet allgemeine Zustimmung im Ausschuss.

## **10 Bericht und Bilddokumentation zu "Arbeitsplatz Kunst 2014"**

Herr Cieslik stellt die Dokumentation zur diesjährigen Aktion Arbeitsplatz Kunst vor und bilanziert, dass sowohl die Beteiligung von 31 in Meerbusch arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern als auch die Zahl von über 1.000 Besuchen als sehr positiv gewertet werden können. Außerdem weist er auf zwei Neuerungen hin: die von der Verwaltung für die Atelierbesuche herausgegebene Fahrradkarte und die Preview-Ausstellung im Kreistagsgebäude in Neuss, an der auch fünf Künstler aus Meerbusch teilgenommen haben.

## **11 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

## **12 Termin der nächsten Sitzung: 26.11.2014**

## **13 Verschiedenes**

Ratsmitglied Banse fragt nach der altern Vikarie in Osterath. Denkmalpflegerin Roters erklärt, die Untere Denkmalbehörde habe Kontakt zu dem Eigentümer aufgenommen, um zu klären, ob er freiwillig oder nur mit ordnungsbehördlichen Maßnahmen seinen Eigentümerpflichten nachkommt. Der Eigentümer habe kein Interesse mehr daran, die Vikarie instand zu setzen, weil er kurz vor dem Eintritt in das Rentenalter stehe und sich die steuerlichen Vergünstigungen für ihn nicht mehr rechnen würden. Es seien verschiedene Lösungswege diskutiert worden und man habe vereinbart, dass sich der Eigentümer in den nächsten 4-6 Wochen intensiv um den Verkauf des Objektes kümmert. Sollte es dennoch zu ordnungsbehördlichen Maßnahmen kommen, ist auf Grund der Vorgeschichte dringend Rücksprache mit Service Recht zu halten.

Bezogen auf den Alten Kirchturm in Büderich erklärt sie auf Nachfrage weiter, die 1. Stufe der Instandsetzungsmaßnahmen an der äußeren Hülle sei abgeschlossen. Das Dach und die Natursteinfassade seien instandgesetzt und die Entwässerung wurde verändert, um künftigen Schäden am Gebäude vorzubeugen.

In der 2. Stufe soll die Reinigung der Installation Beuys' und des Eingangstores erfolgen. Die Verunreinigungen haben keine dauerhaften Schäden erzeugt; erste Reinigungsversuche der LVR-Werkstätten ergaben hierzu erfreuliche Ergebnisse.

Als weiteren Schritt soll der Innenputz, der starke Vergrauungen und Verschmutzungen aufweist, erneuert werden. Die Verschmutzung ist in den Putz eingedrungen, so dass eine Reinigungsprobe durch die LVR-Werkstätten ergeben hat, dass die Abnahme dieser Verschmutzungen einen sehr hohen Aufwand (Abschälen) bedeuten würde. Da es sich bei der Kalkzementschlämme um ein Standardgemisch der Zeit handelt, dessen von Joseph Beuys vorgeschlagene Originalrezeptur sich in den Akten der Kulturverwaltung befindet, ist geplant, über den vorhandenen Putz eine neue Kalkzementschlämme mit identischer Mischung aufzutragen.



Dies hat vorrangig ästhetische Gründe, da die Schäden an der bestehenden Kalkzementschlämme eher gering sind (v. a. im Sockelbereich).

Außerdem sollen die vergilbten und stellenweise gelockerten Makrolon-Scheiben ausgetauscht werden.

Bevor die Innenputzerneuerung ausgeführt wird, ist die Abstimmung mit den Inhabern des Urheberrechts erforderlich.

Ratsherr Jung erkundigt sich nach der Höhe der Kosten für die Verschickung von VHS-Programmen an Privathaushalte, Bürgermeisterin Mielke-Westerlage sagt zu, diese zu ermitteln.

Meerbusch, den 15. Oktober 2014

---

Georg Neuhausen  
Ausschussvorsitzender

---

Thomas Cieslik  
Schriftführer/in